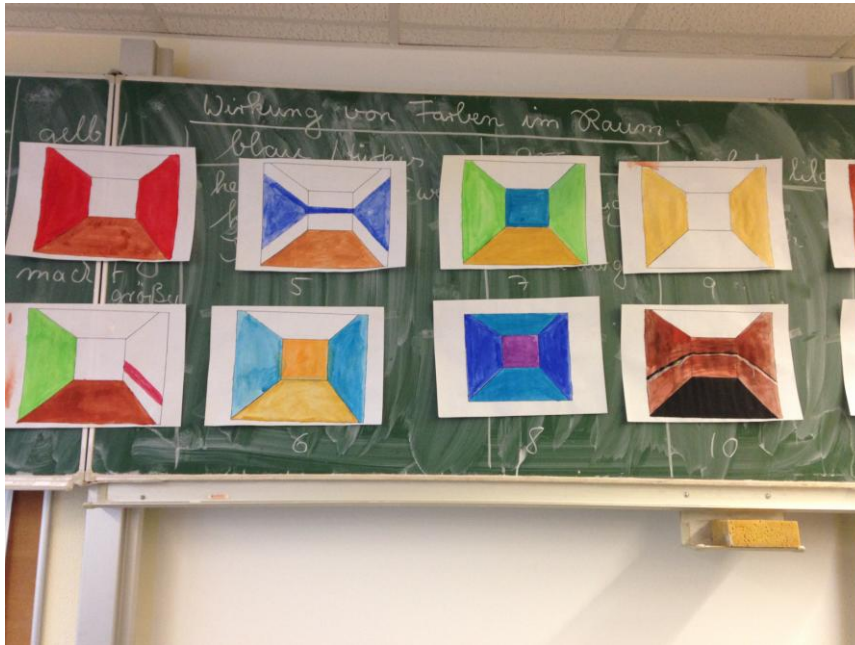


Die Wirkung von Farben

Im Rahmen des Kooperationsnetzes Schule-Wirtschaft (KSW), das kreisweit Schulen und Unternehmen zu dauerhaften Lernpartnerschaften verbindet, erlebten die Heiligenhauser Gesamtschüler jetzt zwei ganz besondere Kunststunden. Jürgen Müller, Geschäftsführer der „Müller Wohngestaltung“ und Raumausstattermeister Nils Wendler unterrichteten die Jugendlichen zum Thema „Wirkung von Farben im Raum“.



Anhand von mitgebrachten Farbbeispielen hieß es für die Neuntklässler zunächst Erfahrungen mit der Wirkung von Farben zu sammeln, um dann selbst Raumzeichnungen anzufertigen und farblich zu gestalten. Ziel war es, einen Raum zu schaffen, in dem sich die Schülerinnen und Schüler wohlfühlen.

Unter der Fragestellung „Warum sollte man eine Decke in der Regel nicht in einem schwarzen Farbton streichen“ oder „Warum sollte man in kleinen Räumen die Wände eher hell

halten“ wurden schließlich anhand der Schülerzeichnungen die unterschiedlichen Effekte und räumlichen Veränderungsmöglichkeiten durch Farben betrachtet.

„Die Schüler haben sich gut in die Thematik Raumwirkung, Raumhöhe, Raumweite, Raumtiefe und die Beeinflussung durch Farbe und Licht eingearbeitet“, sagt Müller. „Durch die Anfertigung der bunten Zeichnungen konnten viele Farbkombinationen besprochen und analysiert werden.“

Darauf aufbauend setzten sich die Jugendlichen in ihrer nächsten Kunststunde unter Leitung von Isabel Fechner-Müller, Geschäftsführerin der Neon-Lichtwerbung Fechner-Müller GmbH, mit dem Thema Farbwirkung in der Werbung auseinander. Mit Hilfe von Wahlplakaten und Firmenlogos wurde der bewusste Einsatz von Farben in der Werbung besprochen. Beim Entwerfen eines Logos für ein Duschgel durften die Gesamtschüler dann selbst die Probe aufs Exempel machen. Die interessanten Ergebnisse wurden abschließend auf ihre Wirksamkeit geprüft.

Den Abschluss beider Unterrichtseinheiten bildeten ausführliche Vorstellungen der Berufe des Raumausstatters sowie der Schilder- und Lichtreklameherstellerin. Ein positiveres Feedback, als Bewerbungen auf einen Praktikumsplatz in beiden Betrieben konnte es kaum geben. „Auch für uns waren die Gespräche und die Erarbeitung der Lernziele sehr interessant. Die Schüler haben sehr motiviert mitgearbeitet“, zeigen sich Müller und Wendler mit der ersten Kooperationsmaßnahme überaus zufrieden. „Der Unterricht hat viel Spaß gemacht“, fand auch Fechner-Müller.

„Die beiden Stunden passen gut in das Curriculum für Kunst und sollen auch weiterhin im neunten Schuljahr gehalten werden“, sagt Lehrerin Helga Plyn. „Die Schüler waren sehr begeistert, das zeigte auch die Nachbereitung.“

Die Veranstaltungen sind zwei von zahlreichen Bausteinen der KSW Lernpartnerschaft zwischen dem Arbeitskreis Handwerk und der Gesamtschule Heiligenhaus. Weitere Kooperationsmaßnahmen sind für die Fächer Mathematik, Technik und Physik geplant.

